

Die «Unanständige» und andere Raritäten

Von Isabel Heusser. Aktualisiert am 10.04.2013

Um eine seltene alte Nähmaschine zu ergattern, ist Roni Schmied kein Weg zu weit. Seine Sammlung umfasst mehrere hundert Exemplare. Nun stellt sie der Dürntner in einem Museum aus.



1/42 Ein Nähmaschinen-Museum für Dürnten

Weil seine Nähmaschinensammlung in Roni Schmieds Wohnung keinen Platz mehr hat, eröffnet er in Dürnten ein Nähmaschinenmuseum.

Bild: Nicolas Zonvi

Links

[Zur Homepage](#)

Artikel zum Thema

[Dürnten führt Landschaftsentwicklungskonzept weiter](#)
[Oberländer Kunstradfahrerinnen reisen an die EM](#)

[Höhenstrasse zwischen Wernetshausen und Hasenstrick halbes Jahr zu](#)

Teilen und kommentieren

0

0

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Roni Schmid hat schon als Bub gern alte Sachen gesammelt. «Nicht immer zur Freude meiner Eltern.» Er lacht und erinnert sich: Als Elfjähriger fand er etwas im Abfall, das den Grundstein für seine heutige Passion legte. Eine alte Nähmaschine. «Ich war beeindruckt von der Technik, die dahinter steckt.»

Die Maschine stammte von seiner Nachbarin, einer Schneiderin. «Mein Ersatz-Grosi», nennt Schmied sie. Sie war es auch, die ihm das Nähen beibrachte. Seine Aufmerksamkeit galt aber vor allem den Maschinen. Heute, viele Jahrzehnte später, hat Schmid sein Fundstück immer noch. Und Hunderte weitere, teils rare Nähmaschinen. Er hat sie in Brockenhäusern aufgestöbert, geschenkt bekommen oder ist, wie in einem Fall, in ein französisches Dorf gefahren – nur für eine Nähmaschine. In seiner Wohnung haben sie längst keinen Platz mehr. «Ich wollte meine Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen», sagt er.

Darum eröffnet er mit seinem Partner am Samstag ein Nähmaschinenmuseum an der Walderstrasse. Es liegt im gleichen Gebäude wie seine Wohnung und der Laden, in dem Schmied und Jaun alte und neue Einrichtungsgegenstände verkaufen.

Lesen Sie mehr dazu im ZO/AvU vom Donnerstag, 11. April.

(ZO/AvU)

Erstellt: 10.04.2013, 20:38 Uhr